

Protokoll

über die 05. JKA-ST (16-21) öffentliche Sitzung des Familien-, Jugend- und Kultur- und Sportausschusses vom 05.11.2019 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Fübbeker, Mechthild

Ausschussmitglieder

Berndsen, Stefanie , Köster, Patrick , Krümpelmann, Alfons , Mersmann, Markus

Stv. Ausschussmitglied

Hölscher, Markus

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindepflegermeister

Protokollführerin

Knobbe, Monika , Samtgemeindeangestellte

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin ,

Es fehlt/ Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Borowski, Alexander jun. (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Familien-, Jugend- und Kultur- und Sportausschusses am 07.05.2019
2. Lärmbelästigungen durch den Jugendzeltplatz in Freren
Vorlage: III/014/2019
3. Zuschuss für den Kulturkreis Impulse
4. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Ausschussvorsitzende Fübbeker eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt fest, dass der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Ausschussvorsitzende Fübbeker begrüßt ferner die anwesenden Anlieger des Jugendzeltplatzes Freren.

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses am 07.05.2019

Das Protokoll über die 4. Sitzung des Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses vom 07.05.2019 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Lärmbelästigungen durch den Jugendzeltplatz in Freren
Vorlage: III/014/2019

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage III/014/2019 sowie einer Power-Point-Präsentation ausführlich die aktuelle Sach- und Rechtslage.

Er führt aus, dass über die Lärmbelästigungen auf dem Jugendzeltplatz in Freren bereits mehrfach in den Gremien der Stadt Freren beraten worden ist. Seit der Zeltlagersaison 2017 seien Zusagen nur noch unter der Voraussetzung erteilt worden, dass die Selbstverpflichtungserklärung seitens der Lagerleitung schriftlich anerkannt worden ist. Aufgrund dessen sei es im Jahr 2017 zu keinerlei Beschwerden über Lärmelästigungen auf dem Jugendzeltplatz gekommen. Sowohl in der Zeltlagersaison 2018 als auch in 2019 sei es wiederum vermehrt zu Beschwerden von Seiten der Anlieger gekommen. In einem Gespräch am 23.09.2019 im Rathaus in Freren haben die Anlieger vehement zum Ausdruck gebracht, dass sie nicht mehr bereit sind, die Lärmelästigungen weiterhin hinzunehmen. Aufgrund des Gesprächsergebnisses mit den Anliegern und der sich daraus abzeichnenden Entwicklung hat die Verwaltung es sodann als notwendig und richtig angesehen, die Lagerleitungen, die für die Jahre 2020 (6 Zeltlager) und 2021 (3 Zeltlager) bereits eine verbindliche Buchungsbestätigung erhalten haben, über die Sachlage zu informieren. Inzwischen liegen der Stadt Freren von 3 Lagerleitungen Rückmeldungen vor, dass diese für das Jahr 2020 einen Ersatzplatz für ihr Zeltlager gefunden haben. Somit bestehen noch verbindliche Buchungen für folgende Zeiträume:

Für das Jahr 2020:

28.05. – 01.06.2020

27.06. – 04.07.2020

10.07. – 18.07.2020

Anmerkung: Beginn Sommerferien Nds.: 16.07.2020

Für das Jahr 2021:

20.05. – 24.05.2021

02.07. – 16.07.2021

27.07. – 07.08.2021

Anmerkung: Beginn Sommerferien Nds.: 22.07.2021

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass seitens des Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses nunmehr über folgende Punkte vorzuberaten ist und dem Verwaltungsausschuss sowie dem Stadtrat Empfehlungen zu unterbreiten sind, und zwar über:

- a) das Fortbestehen bzw. über die Schließung des Jugendzeltplatzes
- b) den Umgang mit den Zeltlagergruppen, welche für die Zeiträume 2020 und 2021 keinen Ersatzplatz finden
- c) die Folgenutzung des Jugendzeltplatzes
- d) Alternativen bzgl. eines neuen Standortes für den Jugendzeltplatz

Ausschussmitglied Krümpelmann erklärt, dass das Bestreben der Anlieger durchaus nachzuvollziehen ist. Einen Konsens zu finden sei schwer. Jeder könne es nachempfinden, wie schön Zeltlager sind. Für die Zeltlagergruppen wäre es sicherlich schwierig, einen neuen Zeltplatz zu finden. Aus diesem Grund sollte die Stadt Freren so kulant sein und die gebuchten Zeltlager in den Jahren 2020 und 2021 noch zu erlauben, jedoch unter dem strikten Verbot von Lautsprecheranlagen und elektronischen Audiogeräten.

Stv. Ausschussmitglied Hölscher gibt zu bedenken, dass wichtige Einnahmequellen durch die Schließung des Jugendzeltplatzes verloren gehen, u.a. Eintrittsgelder im Waldfreibad durch den Besuch der Zeltlagergruppen. Tatsächlich wäre das Interesse der Anwohner jedoch höher zu bewerten.

Ausschussmitglied Krümpelmann erklärt, dass bei den Beratungen über die Folgenutzung des Platzes die Anlieger mit ins Boot genommen werden. Alles andere wäre kontraproduktiv.

Ausschussvorsitzende Fübbeker unterbricht kurz die Sitzung und gibt sodann den Anliegern die Möglichkeit, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen:

Die Anlieger erklären, dass es für sie vorstellbar wäre, die Zeltlager im Jahr 2020 noch durchführen zu lassen, jedoch unter dem strikten Verbot von Lautsprecheranlagen und elektronischen Audiogeräten. Es müsse eine/n Ansprechpartner/in geben, der/die für evtl. Beschwerden jederzeit (auch nachts) erreichbar wäre.

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass auch über die Satzungsänderung im Verwaltungsausschuss der Stadt Freren beraten werden muss, um bei wiederkehrenden Ruhestörungen adäquat reagieren zu können.

Die Ausschussmitglieder sind eingehend der Auffassung, den zugesagten Zeltlagergruppen für die Jahre 2020 und 2021 noch die Chance zu geben, die Zeltlager durchzuführen. Die Benutzungssatzung ist anzupassen mit einem deutlichen Verbot jeglicher Art von Lautsprecheranlagen und elektronischen Audiogeräten, welches bei Nichtbeachtung konsequent geahndet werden muss, bis hin zur vorzeitigen Beendigung des Zeltlagers. Nach der Zeltlagersaison 2021 ist der Jugendzeltplatz in Freren zu schließen.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, dem Rat der Stadt Freren vorzuschlagen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Der Jugendzeltplatz in Freren ist nach der Saison 2021 zu schließen.
- b) Bestehende Buchungen für das Jahr 2020 und 2021 sind nicht abzusagen. Die Benutzungssatzung des Jugendzeltplatzes Freren ist anzupassen mit einem strikten Verbot jeglicher Art von Lautsprecheranlagen und elektronischen Audiogeräten, welches bei Nichtbeachtung konsequent geahndet werden muss, bis hin zur vorzeitigen Beendigung des Zeltlagers.
- c) Über die Weiternutzung der Fläche nach der Zeltlagersaison 2021 ist noch zu beraten, ebenso über die Errichtung/Ausweisung eines neuen Jugendzeltplatzes.

Punkt 3: Zuschuss für den Kulturkreis Impulse

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand des vorliegenden Vermerkes eingehend die Sach- und Rechtslage.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend ergänzt, dass durch den Kulturkreis Impulse ein gutes Kulturangebot vorgehalten wird und die Einrichtung weit über die Grenzen von Stadt und Samtgemeinde Freren bekannt ist.

Ausschussmitglied Krümpelmann erklärt, dass der Anstieg der Besucherzahlen in den letzten Jahren enorm ist. Das vielfältige Angebot macht Freren immer bekannter und lebhafter und ist für das Image von Freren von besonderer Bedeutung. Der Verlust wäre größer, wenn an den Mehrausgaben i.H.v. 5.000 € gespart werden würde.

Ausschussmitglied Köster erklärt, dass die Ehrenamtlichkeit unterstützt werden muss durch ein Rückgrat einer hauptamtlichen Geschäftsführerin.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, dem Rat der Stadt Freren vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der jährliche Zuschuss der Stadt Freren an den Kulturkreis Impulse in Höhe von 9.333 € ist um einen jährlichen Betrag i.H.v. 5.000 € für den Erhalt der Hauptamtlichkeit zur Unterstützung des Ehrenamts anzupassen. Die Mittel sind haushaltsrechtlich einzuplanen.

Punkt 4: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Sachstand bzgl. der Erweiterung des Ev. Regenbogen-Kindergartens in Freren

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die Baugenehmigung hinsichtlich des Umbaus und der Erweiterung des Ev. Regenbogen-Kindergartens Freren am 30.10.2019 erteilt worden ist. Am 12.11.2019 finden die Submissionen zu den restlichen Ausbaugewerken statt. Sobald die Ausschreibungsergebnisse für die Außenanlagen eingegangen sind, kann sodann die endgültige Kostenübersicht erstellt werden. Aktuell liegen die eingegangenen Angebote 4 % bzw. 60.000 € über dem Kostenansatz. Die weiteren Ausschreibungsergebnisse sowie der Bescheid über die Zuschusshöhe durch den Landkreis Emsland bleiben abzuwarten. Das Bauunternehmen Thünemann hat mit dem Rohbau des Bauteils 1 „Anbau von zwei Krippenräumen inkl. Nebenräumen“ begonnen. Ferner ist mit den Erdarbeiten begonnen worden.

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass der Termin für den Spatenstich noch aussteht. Die Fertigstellung des Erweiterungsbau ist zum Sommer 2020 geplant.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Sachstandsmitteilung zur Kenntnis.

b) Veranstaltung „Diner en blanc“

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass Bürgermeister Klaus Prekel angefragt hat, ob die Veranstaltung „Diner en blanc“ im Jahr 2020 nochmals durchgeführt werden soll. Stadtdirektor Ritz erklärt, dass die Veranstaltung in 2019 auf große Resonanz gestoßen ist und somit

ein voller Erfolg war. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, die Veranstaltung in 2020 nochmals durchzuführen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Aufwand in 2019 jedoch groß war. Dieser lag zu sehr großen Teilen in der Verwaltung und beim Bauhof. Dies ist im Jahr 2020 so nicht wieder umsetzbar. Es gilt darüber zu beraten, wer im Jahr 2020 für die Durchführung der Veranstaltung „Diner en blanc“ zuständig ist. Ggf. sollte der Aufbau (Tische, Bänke) den Bürgern selbst überlassen bleiben.

Stadtdirektor Ritz schlägt folgenden Termin für die Veranstaltung „Diner en blanc“ vor: Samstag, 25.07.2020 (Ausweichtermin: 01.08.2020).

Auf Anfrage teilt Erste Samtgemeinderätin Ahrend mit, dass der Termin bewusst zu Anfang der Ferien gelegt worden ist, da am Wochenende vor den Ferien oftmals Straßenfeste stattfinden. In diesem Jahr haben die Ferien der Veranstaltung keinen Abbruch getan.

Stadtdirektor Ritz regt an, den Termin mit in die Cultur-Card des Kulturkreises Impulse aufzunehmen, da die Cultur-Card eine große Verteilungsquote verzeichnet.

Ausschussmitglied Mersmann schlägt vor, beim Kulturkreis Impulse anzuhören, ob diese bereit sind, den Part der Organisation zu übernehmen.

Ausschussmitglied Krümpelmann teilt mit, dass bei der Veranstaltung in 2019 von einigen Bürgern die Preisgestaltung der Getränke bemängelt worden ist.

Stadtdirektor Ritz regt an, für die Veranstaltung in 2020 ein Ende festzulegen.

Ausschussmitglied Krümpelmann bittet darum, mehr darauf zu achten, dass zu Veranstaltungen und Festlichkeiten geflaggt wird. Bei einem derartigen Stadtfest hätte es uns gut zu Gesicht gestanden, vor dem Rathaus zu flaggen. Stadtdirektor Ritz sagt zu, bei künftigen Veranstaltungen und Festlichkeiten darauf zu achten.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

c) Neue Vereinsräume für die Drummerband COBRA Freren/Emsland e.V.

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die Drummerband COBRA Freren/Emsland e.V. beabsichtigt, das Gebäude der ehem. Lackiererei Determann in Freren, Industriestraße 1 und 31, zu erwerben. Noch ausstehend ist die Frage, ob das Gebäude für Vereinszwecke planungsrechtlich überhaupt genutzt werden kann. Eine Rückmeldung auf die gestellte Bauvoranfrage steht seitens des Landkreises Emsland noch aus.

Ausschussmitglied Krümpelmann regt an, seitens der Stadtverwaltung Freren nochmals den aktuellen Sachstand zu hinterfragen.

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass Frau Sinnigen vom Fachbereich Hochbauamt, Abt. Städtebau/Raumordnung an der letzten noch ausstehenden Stellungnahme zur vorgenannten Bauvoranfrage arbeitet.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

d) Pfarrfest 2020

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass am Sonntag, 14.06.2020, ein ökumenisches Pfarrfest der beiden Frerener Kirchengemeinden stattfinden soll. Es ist angefragt worden, ob auf der Bürgerversammlung im Jahr 2020 das Pfarrfest angekündigt und durch Vertreter der Kir-

chengemeinden vorgestellt werden kann. Darüber hinaus ist es bei Pfarrfesten schon Tradition, dass eine Tombola mit Zwischenziehungen veranstaltet wird. Es ist ferner angefragt worden, ob auf der Bürgerversammlung Lose verkauft werden können mit einer ersten Zwischenziehung.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss erhebt keine Bedenken und nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

e) Einrichtung eines Archivs durch den Heimatverein Freren

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass der Verwaltungsausschuss der Stadt Freren am 13.08.2019 darüber entschieden hat, dass sich die Stadt Freren an den Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten sowie für die jährliche Bereitstellung einer Archivierungs-Software für die Einrichtung eines kommunalen Archivs durch den Heimatverein Freren beteiligen wird. Es besteht die Überlegung, das Archiv im ehem. Touristikbüro im Heimathaus Freren einzurichten. Seinerzeit ist für die Anmietung der durch den Touristikverein Freren-Lengerich-Spelle genutzten Räumlichkeit im Heimathaus Freren eine Miete i.H.v. 192,00 €/Monat seitens der Samtgemeinde Freren gezahlt worden.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die weiteren Beratungen in dieser Angelegenheit bleiben abzuwarten.

f) Töddenzimmer

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass für das Töddenzimmer im ehem. Gebäude Pott-Holtmann momentan eine monatliche Miete i.H.v. 205 € seitens der Stadt Freren gezahlt wird. Der Nutzen war in der Vergangenheit relativ gering, da sich das Zimmer in der vermieteten Wohnung befand und ein Zugang nur durch die Räumlichkeiten des Mieters möglich war. Es bleibt abzuwarten, ob nach Aufwertung des Hauses Pott-Holtmann auch das Töddenzimmer mehr in Szene gesetzt werden kann. Diesbezügliche Gespräche sind noch mit dem Eigentümer zu führen.

Stadtdirektor Ritz führt aus, dass nach seiner Ansicht der Stadt Freren aufgrund der besonderen Denkmalsituation zwei Optionen gegenüber dem jetzigen Eigentümer bestünden. Zum einen, weiterhin als Mieter des Töddenzimmers aufzutreten oder zum anderen einen Mietvertrag zu vermeiden, jedoch für Umgang, Zugang und Erhalt des Töddenzimmers mit dem neuen Eigentümer eine entsprechende Vereinbarung zu finden. Hierfür könnte der Umstand behilflich sein, dass der Eigentümer zur Realisierung des Umbauvorhabens von der Stadt Freren den Nachweis über die Ablösung von vier Parkplätzen benötigt. Die Ablösung eines Parkplatzes stellt einen Wert von ca. 2.500,00 € dar. Somit könnte dann die mtl. Miete für das Töddenzimmer ggfls. eingespart werden.

Ausschussmitglied Köster erinnert daran, dass in der CDU-Fraktionssitzung im Juni 2019 die Meinung vertreten worden ist, den Mietvertrag nicht zu verlängern.

Ausschussmitglied Krümpelmann gibt zu überlegen, die Möbel ins Heimathaus Freren zu verlagern und später ggfls. zu restaurieren.

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht und es lt. Oberer und Unterer Denkmalschutzbehörde nicht möglich ist, das Töddenzimmer vom Gebäude zu trennen, auch das Mobiliar gehört dazu.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend gibt zu bedenken, dass die Töddengeschichte nicht außer Acht gelassen werden sollte. Aktuell würde der Töddenlandradweg erweitert und mit einer neuen Beschilderung versehen.

Ausschussmitglied Hölscher schlägt vor, das Töddenzimmer vor Ort zu besichtigen.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend erklärt, dass aufgrund der momentanen Baumaßnahme eine Besichtigung des Töddenzimmers nicht möglich ist, da es verschlossen und auch mit Folie als Staubschutz gesichert ist.

Ausschussmitglied Krümpelmann erklärt, dass es wichtig ist, aus den Folgekosten herauszukommen. Für den Fall, dass das Töddenzimmer im Hause Pott-Holtmann verbleibt, sollte dieses Zimmer für die Besucher frei zugänglich sein. Mit dem Eigentümer wäre dagehend zu verhandeln, dass die Ablöse von 2 Parkplätzen ausreichend wäre. Dafür sollte der Eigentümer sich verpflichten, das Töddenzimmer zu unterhalten (inkl. Heizen, Reinigen, Möbelsanierung). Dass die Stadt Freren aus der Verpflichtung kommt, müsse die Prämisse sein.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Angelegenheit zunächst zur Kenntnis. Die weiteren Beratungen bleiben abzuwarten.

g) Dachsanierung des Nebengebäudes „Alte Schule“ in Suttrup

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass bzgl. der notwendigen Dachsanierung des Nebengebäudes „Alte Schule“ in Suttrup noch entsprechende Förderanträge zu stellen sind. Mit den Beteiligten ist aus verfahrenstechnischen Gründen vereinbart worden, dass etwaige Förderanträge im Zuge der Dachsanierung nicht von der Kommune, sondern von einer Institution oder einem eingetragenen und gleichzeitig anerkannt gemeinnützigen Verein vor Ort gestellt werden. Derzeit wird noch geprüft, ob dies die Kath. Kirchengemeinde U.E. Mariens Suttrup-Lohe oder ein (ohnehin) angedachter Förderverein Suttrup-Lohe sein kann. Stadtdirektor Ritz teilt ferner mit, dass der Landkreis Emsland eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 20 % aus Mitteln zur Förderung von Gemeinschaftseinrichtungen in Aussicht gestellt hat, sofern sich die Kommune in gleicher Höhe beteiligt. Über die Angelegenheit ist zunächst im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren zu beraten.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Mersmann erklärt Stadtdirektor Ritz, dass geplant ist, im Frühjahr/Sommer 2020 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Der Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Ausschussvorsitzende Fübbeker schließt um 19:50 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzende

Stadtdirektor

Protokollführerin